



# Geschäftsbericht 2018

***energie*·BKK**

Unsere Energie für Ihre Gesundheit



## Die Kosten für Gesundheit 2018

2018 werden geschätzt 387,2 Mrd. Euro für Gesundheit ausgegeben. Davon betreuen die gesetzlichen Krankenkassen 57 Prozent.

Mehr als 72,8 Mio. Bürger sind gesetzlich krankenversichert.

23 Prozent von Ihnen zahlen keinen Beitrag, da sie als Familienangehörige kostenfrei mitversichert sind.

Jeder Bürger besucht jährlich durchschnittlich rund 20 Mal einen Arzt.\*

Die häufigste Diagnose von niedergelassenen Ärzten lautet Rückenschmerzen. Etwa ein Viertel aller Deutschen lässt sich jährlich deswegen behandeln.\*\*

„Gesundheit ist zwar nicht alles,  
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“  
Arthur Schopenhauer



Als Vorstand einer Krankenkasse werde ich zunehmend mit der Diskussion um „steigende Gesundheitsausgaben bei gleichzeitig immer weniger Leistungen“ konfrontiert. Dazu möchte ich Folgendes anmerken: Wir leben in Deutschland in einem der besten Gesundheitssysteme der Welt und profitieren von einem hohen Leistungsniveau. Jeder Mensch, der gesundheitliche Probleme hat, bekommt hierzulande eine bestmögliche Unterstützung.

Allerdings hat dieses Leistungsversprechen auch seinen Preis, und so werden wir uns auch künftig den Herausforderungen weiterer Ausgabensteigerungen zu stellen haben. Kostentreiber ist neben der Vielzahl von neuen gesetzlichen Regelungen, die insgesamt eine kräftige Mehrbelastung der Krankenversicherung zur Folge haben, insbesondere auch der medizinische Fortschritt, also die Bereitstellung von teuren neuen Medikamenten (z. B. bei Krebs- und Demenzerkrankungen) und Behandlungsmethoden.

Ich möchte mich grundsätzlich für die Erhaltung der Vorzüge unseres Gesundheitssystems aussprechen. Erforderlich ist dabei aber auch eine vernünftige, zeitgemäße Weiterentwicklung, die die Zukunft sichert. Häufig müssen wir jedoch neue gesetzliche Vorgaben umsetzen, die nicht immer zielgerichtet sind. Der insgesamt positive Vorstoß des Gesetzgebers, endlich mehr Gerechtigkeit in die Finanzierung der Krankenkassen zu bringen, läuft allerdings Gefahr, durch bundes- und landespolitische Einflussnahmen verhindert zu werden.

Es bleibt abzuwarten, welche Änderungen als nächstes beschlossen werden – sicher ist: Gemeinsam mit meinem engagierten Team von rund 170 Mitarbeitern werden wir uns auch weiterhin bestmöglich um die Gesundheit unserer Versicherten kümmern.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Ihr

Frank Heine, Vorstand

# Was ist Gesundheit wert?


Gesundheit ist das Allerwichtigste für ein langes, gutes Leben. Wie Befragungen zeigen, steht sie in der Wichtigkeit noch vor Reichtum, Erfolg und Freundschaft. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Gesundheit ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens, nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen. Fit und glücklich – wer sich so fühlt, denkt kaum an Krankheiten.

Die soziale Absicherung im Krankheitsfall hat in Deutschland eine lange Tradition. Bereits 1883 trat das erste Krankenversicherungsgesetz in Kraft. Damit wurde der Ursprung für die heutige Sozialversicherung mit einem Versorgungssystem für alle geschaffen, besonders der gesellschaftlich Schwächergestellten. Darum ist unser heutiges Sozialsystem wohl nach wie vor eines der Besten.

Erst wenn man sich nicht mehr gesund fühlt, fragt man sich: Was wird alles geleistet, um Gesundheit zu erhalten, wieder herzustellen oder gesundheitliche Einschränkungen gering zu halten? Was ist Gesundheit dann wert?

## Qualität ist der Schlüssel

In der gesetzlichen Krankenversicherung ist eine Vielzahl an Leistungen durch den Gesetzgeber festgeschrieben. Damit wird eine umfassende Versorgung aller gesetzlich Versicherten in Deutschland gewährleistet. Auch bei der energie-BKK sind diese Leistungen selbstver-



*„Das Gesundheitsinteresse ist riesengroß, das Gesundheitswissen ist mäßig, das Gesundheitsverhalten ist miserabel“, wusste Christian Morgenstern.*

ständig. Es gibt aber feine Unterschiede bei den Zusatzangeboten. Hier können Versicherte der energie-BKK viele „Extras“ wählen – wie zum Beispiel innovative Maßnahmen sowie Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung. Damit wird gesundes Verhalten von Anfang an gefördert und gestärkt. Die Mitarbeiter der energie-BKK beraten Sie fundiert, partnerschaftlich und unkompliziert, gerne auch in unseren Service-Centern vor Ort. Jeder Versicherte bekommt damit einen erfahrenen, erstklassigen Krankenversicherungsschutz.

### Kostensteigerungen und Innovation

In Deutschland beliefen sich die Gesundheitsausgaben im Jahr 2017 auf insgesamt 375,6 Mrd. Euro, ein Anstieg von 16,9 Mrd. Euro im Vergleich zu 2016. Das macht erstmals mehr als eine Milliarde Euro pro Tag aus. Für das Jahr 2018 wird ein weiterer Anstieg auf geschätzt 387,2 Milliarden Euro erwartet.

Die Gesundheitsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung betragen insgesamt 213,3 Mrd. Euro pro Jahr. Noch nie waren die Absicherung und die Versorgung so gut, und doch müssen wir uns zum Nutzen der Versichertengemeinschaft weiterentwickeln – mit neuen Behandlungsmethoden, vorausschauender Pflege von Kranken und einer Vielfalt leistungsfähiger Krankenkassen mit stabilen, bezahlbaren Beiträgen.

# Die energie-Welt im Jahr 2018



Auf 54.176 Arbeitsunfähigkeitsfälle entfielen 636.879 Tage.  
2.278 davon waren Krankengeldfälle.

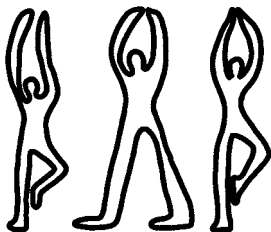
564.877 Arzneimittel wurden unseren  
Versicherten verordnet.



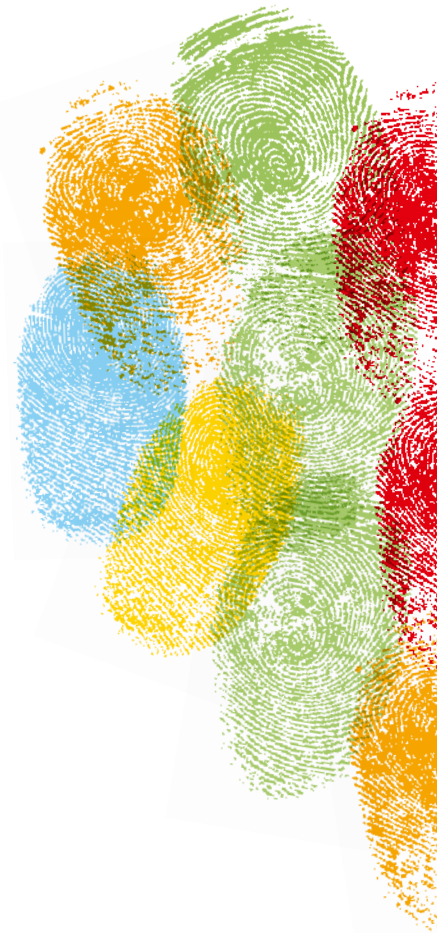
1.458 Versicherte nutzten Kur- oder Reha-  
Aufenthalte zur gesundheitlichen Stärkung.



Die energie-BKK hat 93.775 Versicherte.  
(01.01.2019)



Unsere Präventionsdatenbank im  
Internet bietet 105.000 zertifizierte  
Gesundheitsangebote bundesweit an.

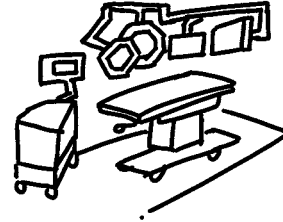


170 Mitarbeiter (113 w./





Es waren 20.881 Aufenthalte mit insgesamt 189.466 Tagen im Krankenhaus notwendig.



18.395 Versicherte nutzten Taxi, Krankenwagen oder Notarztwagen, um gesundheitlich gut versorgt zu werden.

100 Versicherte wurden per Luft gerettet.



Es gab 722 Entbindungen.

640 Frauen erhielten Mutterschaftsgeld.



In der Pflegeversicherung der energie-BKK werden 3.699 Pflegefälle unterstützt.

2.499 Mal waren Hilfsmittel wie Rollstühle, Rollatoren, Badenwannenlifter, Pflegebetten notwendig.

57 m.) betreuten Sie jeden Tag.

# Daten & Fakten

## Einnahmen und Ausgaben im Überblick

| <b>Einnahmen in €</b>               | <b>2018</b>           | <b>Ausgaben in €</b>                 | <b>2018</b>           |
|-------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Gesundheitsfonds                    | 302.194.616,83        | Leistungsausgaben                    | 287.725.784,43        |
| Vermögenserträge                    | 145.682,81            | Vermögens- und sonstige Aufwendungen | 2.052.697,77          |
| Erstattungen/Ersatzansprüche/Sonst. | 1.388.163,87          | Verwaltungskosten                    | 13.350.327,00         |
| <b>Summe</b>                        | <b>303.728.463,51</b> | <b>Summe</b>                         | <b>303.128.809,20</b> |
| <b>Überschuss der Einnahmen</b>     | <b>599.654,31</b>     |                                      |                       |

In den letzten Jahren ist der finanzielle Druck auf das Gesundheitssystem und damit auch auf die Krankenkassen permanent gestiegen. Im Zuge des demographischen Wandels erhöht sich einerseits die Anzahl älterer und damit auch pflegebedürftiger Menschen. Zum anderen führt der medizinische Fortschritt zu einer besseren Diagnostik, ermöglicht neue Therapien und eröffnet so weitere Heilungschancen. All dies verursacht zusätzliche Kosten, die die Krankenkassen mit ihren Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds finanzieren müssen.

Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die Einnahmen der energie-BKK auf 303,7 Mio. Euro. Dem standen Ausgaben von 303,1 Mio. Euro gegenüber. Damit wurde das Geschäftsjahr mit einem Überschuss der Einnahmen in Höhe von 600.000 Euro abgeschlossen.

Von den Gesamtausgaben entfielen fast 95 Prozent auf die Leistungsausgaben. Größter Einzelblock ist nach wie vor der Krankenhausbereich mit 93 Mio. Euro, gefolgt vom Arzneimittelbereich mit über 50 Mio. Euro. Insbesondere im dritten und vierten Quartal 2018 zeigte sich eine deutliche Zunahme der Ausgaben je Versicherten im Arzneimittelsektor. Grund dafür war ein Anstieg bei den hochpreisigen Arzneimitteln. Auch in anderen Bereichen stiegen



## Übersicht der Ausgaben

| Ausgaben in €              | 2017                  | je Vers.        | 2018                  | je Vers.        | Veränderung<br>in % je Vers. |
|----------------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|------------------------------|
| Ärztliche Behandlung       | 52.207.916,49         | 540,75          | 54.314.763,15         | 573,33          | 6,02                         |
| Arzneimittel               | 48.092.260,95         | 498,12          | 50.363.880,26         | 531,62          | 6,73                         |
| Fahrkosten                 | 6.810.619,07          | 70,54           | 7.594.271,42          | 80,16           | 13,64                        |
| Häusliche Krankenpflege    | 6.052.111,98          | 62,69           | 6.121.911,37          | 64,62           | 3,09                         |
| Heil- und Hilfsmittel      | 20.264.973,17         | 209,90          | 21.530.536,92         | 227,27          | 8,28                         |
| Krankengeld                | 14.791.889,85         | 153,21          | 15.509.813,87         | 163,72          | 6,86                         |
| Krankenhausbehandlung      | 92.253.544,57         | 955,53          | 92.996.226,29         | 981,64          | 2,73                         |
| Zahnärztliche Behandlung   | 16.011.152,24         | 165,84          | 16.012.908,02         | 169,03          | 1,92                         |
| Zahnersatz                 | 4.285.573,09          | 44,39           | 4.252.956,91          | 44,89           | 1,14                         |
| Sonstige Leistungsausgaben | 18.320.217,37         | 189,75          | 19.028.516,22         | 200,86          | 5,85                         |
| Sonstige Finanzausgleiche  | 901.196,63            | 9,33            | 757.791,83            | 8,00            | -14,31                       |
| Vermögensaufwendungen      | 1.668.970,69          | 17,29           | 1.294.905,94          | 13,67           | -20,93                       |
| Verwaltungskosten          | 12.160.634,00         | 125,96          | 13.350.327,00         | 140,92          | 11,88                        |
| <b>Summe</b>               | <b>293.821.060,10</b> | <b>3.043,30</b> | <b>303.128.809,20</b> | <b>3.199,72</b> | <b>5,14</b>                  |

die Ausgaben überproportional an: So waren es bei den Heil- und Hilfsmitteln 8,28 Prozent und bei den Fahrkosten 13,64 Prozent.

Im Rahmen der Prüfung des Geschäftsergebnisses wurde der energie-BKK von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gehrke Econ GmbH erneut eine sehr transparente Finanzverwaltung bestätigt und infolgedessen ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk testiert.

Auf dieser Basis sowie aufgrund der Empfehlung des Finanzausschusses hat der Verwaltungsrat am 1. Juli 2019 formal die Feststellung der Jahresrechnung 2018 beschlossen und dem Vorstand, Frank Heine, einstimmig die Entlastung erteilt.

Durch eine solide und vorausschauende Finanzpolitik sieht sich die energie-BKK auch für die Zukunft gut aufgestellt.

# Pflegeversicherung

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt und damit auch die Anzahl der Pflegebedürftigen. Ende 2017 waren rund 3,4 Millionen Menschen pflegebedürftig – ein Anstieg von knapp 70 Prozent gegenüber der Jahrtausendwende. Die Pflegequote lag 2001 noch bei 2,5 Prozent, derzeit beläuft sie sich auf 4,1 Prozent.

Die Familie mit ihren sozialen Funktionen, dass sich Generationen gegenseitig in allen Lebenslagen helfen, verliert hingegen an Kraft. Die Auswirkungen des demographischen Wandels betreffen deshalb besonders den Bereich Pflege und Betreuung mit ambulanten und stationären Leistungen.

Im Jahr 2017 wurden deutschlandweit 14.480 Pflegeheime und 14.050 ambulante Pflegedienste gezählt. Damit hat sich die Anzahl der Pflegedienste in den letzten zwanzig Jahren um rund 30 Prozent, die Zahl stationärer Einrichtungen um knapp 60 Prozent erhöht – Tendenz steigend.

Den stärksten Ausgabenzuwachs im deutschen Gesundheitswesen hat also die soziale Pflegeversicherung zu verkraften. Hier betrug die Steigerung 26,4 Prozent – das entspricht einem Plus von 7,8 Milliarden Euro. Der enorme Anstieg ist auf Leistungsausweitungen durch das dritte Pflegestärkungsgesetz zurückzuführen, das zum Januar 2017 in Kraft trat. Insgesamt gaben die Pflegekassen rund 37,2 Milliarden Euro aus.

## Pflegekasse der energie-BKK Ausgaben 2018

|                                | <b>Ausgaben in €</b> |
|--------------------------------|----------------------|
| Pflegesachleistung             | 5.266.948,49         |
| Pflegegeld                     | 10.034.497,15        |
| Verhinderungspflege            | 936.891,65           |
| Pflegehilfsmittel              | 369.986,62           |
| Pflegepersonen                 | 1.651.157,11         |
| Vollstationäre Pflege          | 18.829.373,27        |
| Sonstige Leistungen            | 2.487.747,73         |
| Ausgleichsfonds                | 10.339.132,98        |
| Verwaltungskosten              | 1.969.702,32         |
| <hr/>                          |                      |
| Summe Einnahmen                | 50.749.437,49        |
| Summe Ausgaben                 | 51.885.437,32        |
| <hr/>                          |                      |
| <b>Überschuss der Ausgaben</b> | <b>1.135.999,83</b>  |



# *energie*·BKK

Unsere Energie für Ihre Gesundheit

## **Kostenfreie Servicehotlines**

Beiträge 0800 1554554

Leistungen 0800 0123512

Pflegekasse 0800 5600714

24-Std.-Arzthotline 0800 1011755

Arzneimittelberatung 0800 25574276

Online-Servicecenter [osc.energie-bkk.de](https://osc.energie-bkk.de)

[info@energie-bkk.de](mailto:info@energie-bkk.de)

 [@energie\\_BKK](https://www.instagram.com/energie_BKK)